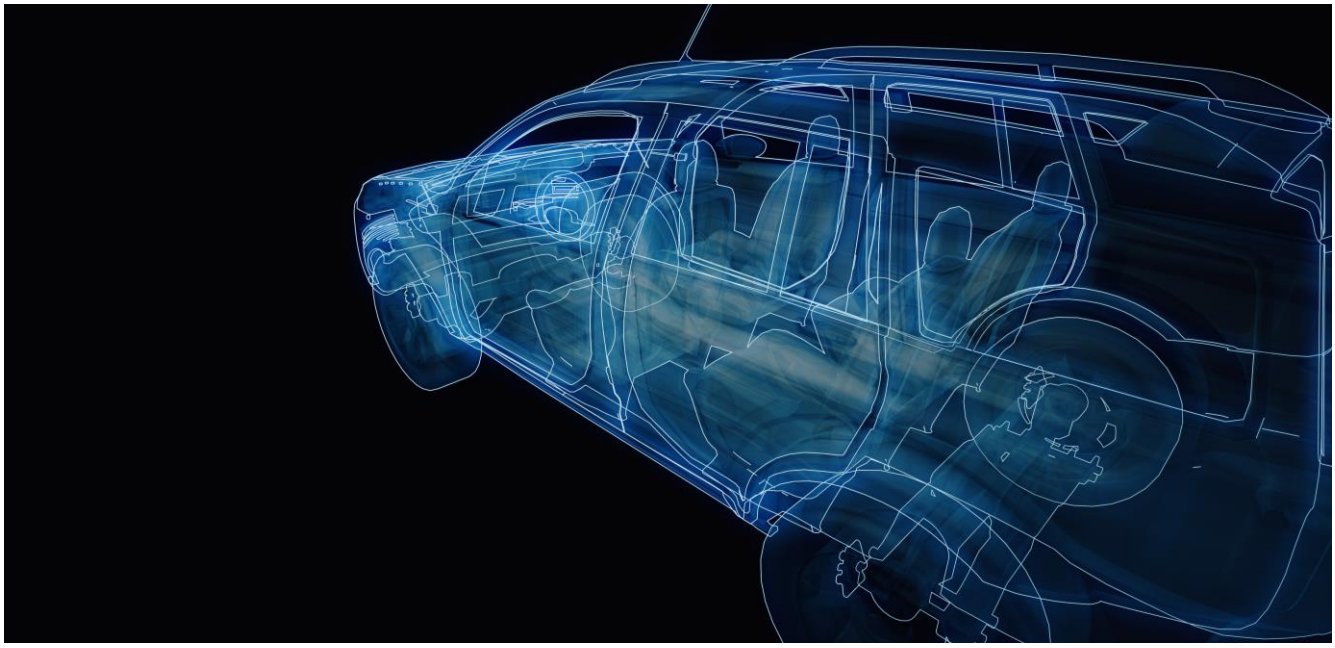
PRESSEMITTEILUNG

Transformationsprogramm ´Schneider2025´ ist gestartet



Umfassende Anpassungen in der Dr. Schneider Unternehmensgruppe

Kronach-Neuses. Der Wandel der Automobilindustrie, ein rückläufiger Markt insbesondere in Europa, globaler Preisdruck, aber auch interne Ursachen beeinträchtigen die Geschäftsentwicklung der Schneider Unternehmensgruppe. Wir haben deshalb das Veränderungs- und Transformationsprogramm ‚Schneider2025' aufgesetzt, mit der wir die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe sichern wollen. Die daraus resultierenden Einsparungen sollen genutzt werden, um den finanziellen Spielraum für weitere Investitionen zu schaffen und so auch künftig attraktive Arbeitsplätze anbieten zu können.

Die Dr. Schneider Unternehmensgruppe hat eine gesunde Auftragslage und eine sehr gute künftige Auslastung. Wir können uns zu den Innovationstreibern der Branche und mit manchen Produkten auch zu den Technologieführern zählen. Unser aller Engagement und Einsatz basiert auf den gewachsenen Werten eines traditionellen Familienunternehmens. Aus dieser Verantwortung heraus müssen wir Voraussetzungen schaffen, mit denen wir unsere Zukunft sichern, denn wir sind nicht allein in den Märkten. Der Kampf um die Wettbewerbsfähigkeit in der Automobilbranche ist ein stetiger Anpassungsprozess. Die Dr. Schneider Unternehmensgruppe muss und wird sich dem stellen.

Die Gründe für den Wandel sind vielschichtig. Zum einen befindet sich die Branche mitten in der Umstellungsphase vom Verbrenner zum Elektroantrieb. Auch wenn wir davon nicht unmittelbar betroffen sind und unsere Produkte weiterhin gefragt sind, müssen wir uns auf diese Entwicklung technisch und funktional anpassen.

Mitten in diese Umstellungsphase kam Covid-19. Die gesamte Wirtschaft und damit auch die Automobilbranche kämpfen weiterhin mit den Folgen. Führte der allgemeine Lockdown zu deutlichen Absatz- und Umsatzeinbußen innerhalb eines definierten Zeitraums, kam es dann beim Wiederanlauf der Wirtschaft zu Engpässen bei Materialien und elektronischen Produkten, darunter insbesondere Halbleitern. Die globale Lieferkette stockt – bis heute. Unsere Werke leiden nun vor allem an den extrem unstetigen Abrufen und kurzfristigen Veränderungen in den Lieferabrufen.

Hinzu kommen dramatisch gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, die deutlich die Margen der Unternehmen drücken. Diese angespannte Situation in der Automobilbranche wird nach derzeitigem Stand noch bis zum Jahr 2025 andauern.

Die negativen Effekte aus Beschaffungs- und Absatzmarkt, aber auch Probleme in der Industrialisierung sehr komplexer Neuprojekte haben in 2021 zu einem signifikant negativen Ergebnis geführt. Um diese Verwerfungen abzufangen und uns gleichzeitig auf den grundsätzlichen, strukturellen Wandel der Märkte und Branchen einzustellen, wird sich unsere Unternehmensgruppe einem Veränderungs- und Transformationsprozess unterziehen.

Ziele des Programms „Schneider2025“ sind es wieder wettbewerbsfähig zu werden, die Basis für profitables Wachstum zu legen und unseren Beschäftigten sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Um diese Ziele zu erreichen, benötigen wir schlankere Strukturen, vereinfachte Prozesse und einen wesentlich effizienteren Wertefluss durch unsere weltweite Wertschöpfungskette. Wir müssen in allen Bereichen Kosten reduzieren und Fixkosten wo möglich flexibilisieren.

Unsere Innovationskraft sichert uns die Zukunft. Deshalb sehen wir es als eine wichtige Maßnahme an, weiter in unsere technische Infrastruktur, die Digitalisierung und auch in den Bereich Forschung und Entwicklung zu investieren. Wir haben in Neuses mehr als 6 Millionen Euro in ein neues Lackierzentrum investiert, bauen aktuell die hochmodernen Fertigungszellen für ein Innovationsprojekt ebenfalls in Neuses auf und erweitern gerade den Standort in Polen im Bereich Spritzguss, Montage und Lackierung.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, müssen wir unvermeidliche Maßnahmen zur Strukturanpassung, Prozess-Optimierung und Kosten-Reduzierung umsetzen. Konkrete Maßnahmen und Szenarien werden gerade in enger Zusammenarbeit mit externen Experten erarbeitet.

Eines können wir sagen: Es wird Personalanpassungen geben. Diese werden wir aber möglichst sozialverträglich gestalten. Denkbar sind unter anderem Vorruhestandregelungen oder Freiwilligenprogramme.

Fest steht auch: Kronach-Neuses ist und bleibt unser Firmensitz. Hier bleibt auch weiterhin unser Stammwerk beheimatet. Der Fokus liegt auf hochwertigen und komplexen Produkten. Alles, was mit Design, Entwicklung und Zukunftstechnologie zu tun hat, wird hier vorangetrieben. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können, wird der Fokus in Deutschland auf noch höherer Effizienz und auf optimierten Strukturen liegen.

Die Wachstumsmärkte unserer Kunden und damit auch für uns, werden immer stärker in Nordamerika und in China liegen. Dieser Entwicklung müssen und werden wir folgen und die Standorte dort mittelfristig weiter ausbauen. Kurzfristig liegt auch Osteuropa, insbesondere Polen, im Investitionsfokus.

Wir gehen davon aus, dass wir im Laufe des Frühjahrs 2022 konkretere Maßnahmen des Programms „Schneider2025“ vorstellen können, mit dem wir die Dr. Schneider Unternehmensgruppe in eine nachhaltig gute und gesicherte Zukunft führen werden. Alle betroffenen Unternehmensbereiche und ebenso die Arbeitnehmervertretung werden in die dazu notwendigen Schritte detailliert eingebunden.

Dr. Schneider Unternehmensgruppe | Kurzportrait

Die Dr. Schneider Unternehmensgruppe mit Stammsitz im oberfränkischen Kronach-Neuses hat sich als Spezialist für erstklassige Produkte im Fahrzeuginnenraum etabliert – vom innovativen Belüftungssystem über anspruchsvolle Dekorblenden bis hin zu hochintegrierten Verkleidungen und Anbauteilen, intelligenten Ablagesystemen und Mittelkonsolen sowie mechatronischen und elektronischen Komponenten. Als flexibler Systemkoordinator und strategischer Businesspartner seiner Kunden arbeitet Dr. Schneider heute an intelligenten Lösungen für die mobile Welt von morgen. An acht Produktionsstandorten in Deutschland, China, Polen, Spanien und den USA sowie in mehreren Vertriebsbüros weltweit beschäftigen sich mehr als 4.000 Mitarbeiter mit smarten Technologien für ein Premium-Fahrgefühl – immer mit dem „Focus on Excellence“. Die Kompetenzen des Full-Service-Suppliers reichen von neuesten Verfahren im Vorrichtungs- und Werkzeugbau über hochmoderne Spritzgießtechnologien und anspruchsvoller Lackiertechnik bis hin zu zukunftsweisenden Montagetechnologien und der Fertigung von integrierten elektronischen Baugruppen. Zum großen Kundenkreis zählen namhafte Automobilhersteller wie BMW, Daimler, Fiat Chrysler Automobiles, Ford, Jaguar/Land Rover, PSA, Renault, Toyota, Volvo sowie der VW-Konzern. An der Spitze des international erfolgreichen Familienunternehmens, das 1927 durch Franz Schneider sen. gegründet wurde, stehen Thomas Stadelmann (Vorsitzender der Geschäftsführung) sowie Malte Mornhart und Stefan Knoll.

Pressekontakt
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Schneider Unternehmensgruppe
Ria Schuberth, Leiterin Kommunikation/Pressesprecherin
Lindenstraße 10-12
96317 Kronach-Neuses | Deutschland
Telefon: +49 9261 968-1352
E-Mail: ria.schuberth@dr-schneider.com